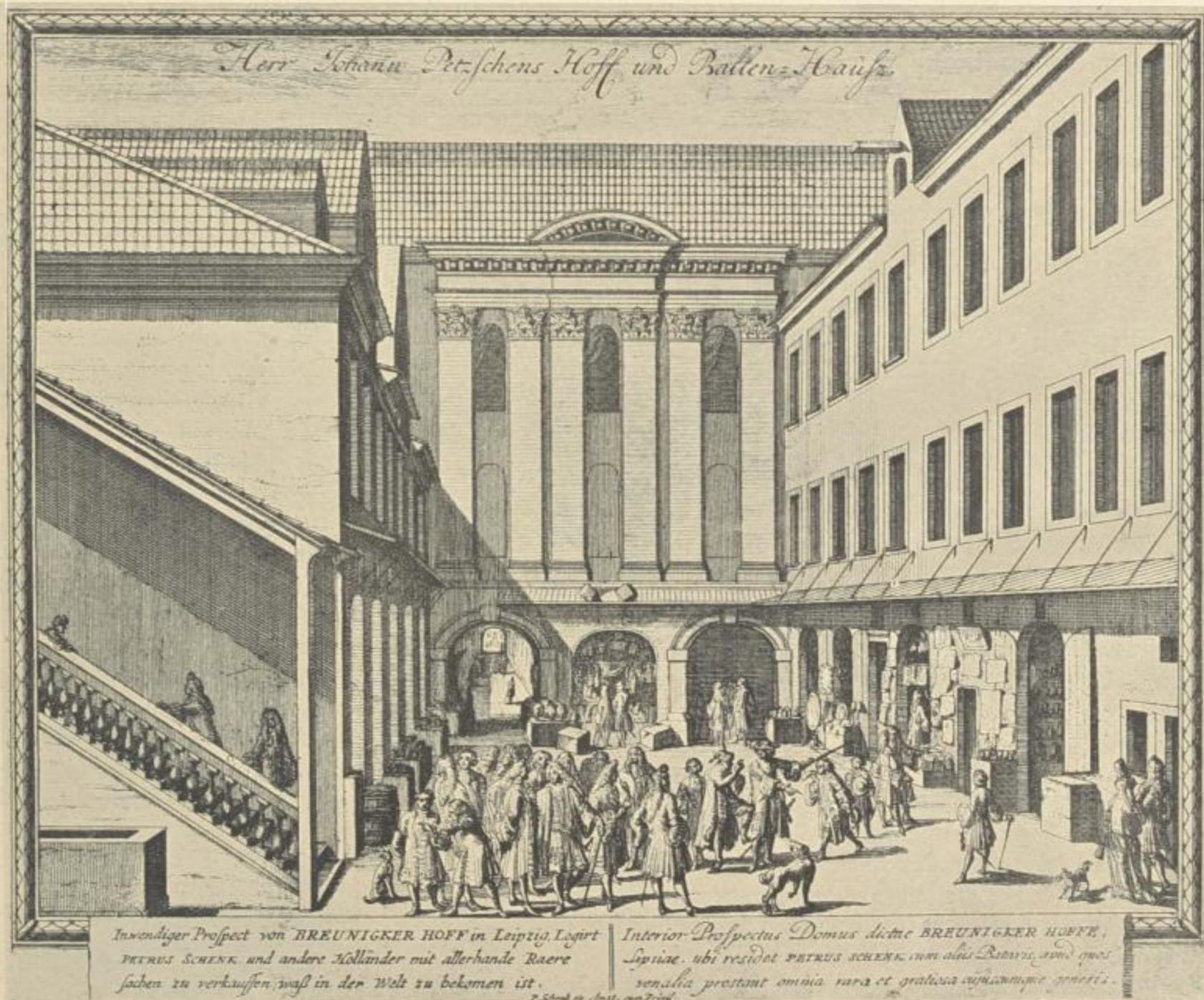


auf dem Etikett der Firma E. H. Knaur in Amsterdam (Bild 58), das in ergötzlicher Weise zeigt, wie ein geschickter Geschäftsmann aus Neutralien es anfangen muß, um es in politisch bewegten Zeiten mit keiner Partei zu verschütten. Man sieht da einträchtig beieinander die Bildnisse Napoleons und des Erzherzogs Karl des Siegers

Dich führte Preußens Mut Zurück ins Vaterland.“ Das vierhundertjährige Jubelfest der Erfindung der Buchdruckerkunst rief „Typographischen Jubiläumskanaster“ hervor usw.

Auch die Zigarrenkisten haben keineswegs immer und ausschließlich die scheußlichen, schreienden Chromo-



*Inwendiger Prospect von BREUNIGKER HOFF in Leipzig, Legirt  
PETRUS SCHENK und andere Holländer mit allerhande Raere  
sachen zu verkaufen, was in der Welt zu bekommen ist.*

*Interior-Prospectus Domus dictae BREUNIGKER HOFFE,  
Lipsiae, ubi residet PETRUS SCHENK cum aliis Batavis, quos  
venalia prostant omnia rara et gratiosa aegre sumptu generis.*

Bild 91. Geschäftskarte des Amsterdamer Kupferstechers und Kunsthändlers Peter Schenk. 1705  
Besichtigung seines Leipziger Ladens durch August II. von Sachsen Polen  
Kupferstich von ihm selbst. Sammlung von Zur Westen. (Zu Seite 211)

von Aspern; beide werden in der Ueberschrift mit dem Beiwort „der Große“ geschmückt; beiden sichert die Unterschrift Unsterblichkeit zu. Als nach den Freiheitskriegen die nach Paris entführte Quadriga des Brandenburger Tores in die Heimat zurückgebracht wurde, verkaufte man in Berlin „Siegescanaster“ mit einer recht primitiven Abbildung des Shadowschen Werkes, die von einem Lorbeerkranz und der Umschrift umgeben war: „O Göttin, unser Blick war stets nach Dir gewandt.

bilder verunziert, die hier in den letzten Jahrzehnten die Alleinherrschaft hatten. In meiner Sammlung findet sich eine ganze Anzahl gestochener Kistenüberzüge von überaus sorgfältiger Ausführung, die zwar in der Komposition etwas befangen und ängstlich, aber doch recht vornehm und geschmackvoll wirken. Weiter besitze ich einige hübsch erfundene und vorzüglich gestochene ornamentale Blätter, die schwungvoll und graziös sind. (Abb. Jahrgang 1916, S. 225, oben). Auf einem von